



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 11. Juli 2014

PRESSEINFORMATION

Interkommunale Kooperation im Ruhrgebiet verstärken: FDP unterstützt Weiterentwicklung des RVR

Essens FDP-Landtagsabgeordneter Ralf Witzel unterstützt die vom Essener Oberbürgermeister Reinhard Paß angestoßene Debatte zur Weiterentwicklung des RVR, die auch eine Wahlprogrammforderung der FDP ist. Wichtiger als der Streit über die Größe und Zusammensetzung des neuen Ruhrparlaments sei dessen zukünftige Aufgabenwahrnehmung.

FDP-Parteichef Ralf Witzel sieht große Vorteile in einer zukünftig stärkeren interkommunalen Kooperation der Nachbarstädte in der Ruhrregion: „Die Initiative von Oberbürgermeister Paß geht in die richtige Richtung, verstärkt die Verwaltungsaufgaben in der Region zu bündeln, bei denen es nicht um den direkten Kontakt des Bürgers mit seiner eigenen Stadtverwaltung geht. Der RVR kann an vielen Stellen Dienstleister sein und durch die Vermeidung von Parallelarbeiten zugleich einen wichtigen Beitrag zu einem effizienteren Verwaltungshandeln leisten. Das langjährige Kirchturmdenken im Ruhrgebiet muß ein Ende haben, wenn wir die Region insgesamt positiv weiterentwickeln möchten. Die erfolgreiche Zusammenarbeit bei der Kulturhauptstadt RUHR.2010 ist der beste Beleg, was unsere Region gemeinsam auf den Weg bringen kann, wenn alle Kommunen im RVR über die Stadtgrenzen hinweg bei großen Projekten an einem Strang ziehen.“

Witzel regt eine verstärkte Zusammenarbeit auch außerhalb der Kernverwaltungen an und sieht hierfür ein geeignetes Potential in der Wirtschaftsförderung, insbesondere im Ausbau interkommunaler Gewerbeparks oder regionaler Gewerbeflächen- und Immobilienpools.

„Ein wesentlicher Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung des Ruhrgebiets ist ein ausreichendes Angebot an Gewerbe-, Büro- und Industrieflächen. Gerade auf diesem Feld müssen die Ruhrgebietsstädte künftig ihre Zusammenarbeit verstärken. Die RVR-Kommunen sollten Betriebe, für die im eigenen Stadtgebiet kein Platz ist, gezielter an ihre Nachbarstädte weitervermitteln und Flächen, die sich gut für eine

internationale Vermarktung eignen, über einen Flächenpool Ruhr anbieten. Davon profitieren wir im Ergebnis alle“, ist Witzel überzeugt.

Aufgrund des leider in allen Ruhrgebietskommunen großen Handlungsdrucks zur Haushaltskonsolidierung sollten alle sinnvollen Maßnahmen geprüft werden, die ohne einen Verzicht auf Bürgernähe kostengünstigere Verwaltungsprozesse ermöglichen. Dies sei zugleich ein wichtiges Instrument, ohne Qualitätsverlust der ansonsten drohenden weiteren Arbeitsverdichtung entgegenzuwirken.

Landtagsabgeordneter Ralf Witzel kündigt an, die FDP werde im Parlament weitere Initiativen starten, die interkommunale Kooperation von Seiten des Gesetzgebers zu erleichtern.